

FreiMönch

Internationale Stadtteilzeitung
Freiberg und Mönchfeld

www.freimoench.de

18. Ausgabe Januar 2006



Offener Brief an die Stuttgarter Straßenbahnen AG

Sehr geehrter Herr Arnold,
sehr geehrter Herr Schulze,

im Namen des gesamten Bürgervereins und im Besonderen des geschäftsführenden Vorstandes möchte ich mich ganz herzlich für die tolle Einweihungsfeier zur Eröffnung der U5-Verlängerung bedanken.

Es war ein rundum toller Tag, bei dem einfach alles perfekt zusammengepasst hat. Die Sonne hat uns den ganzen Tag begleitet, die Vorbereitungen durch die SSB waren sehr gut, so dass alle ehrenamtlichen Mitwirkenden für ihre Aktionen die besten Voraussetzungen hatten.

Die Mönchfelder und Freiburger haben diesen Feiertag bis zur letzten Stunde genossen, denn so ein tolles Fest gab es schon lange nicht mehr in Mönchfeld.

Es war sicher auch eine besondere Gelegenheit, sich einmal mit Nachbarn und Bekannten bei Essen und Trinken zu Treffen. Dieses Miteinander hat den Mönchfeldern gut getan, denn in dieser Beziehung tun sich die „Alteingesessenen“ häufig etwas schwer.

Für den Bürgerverein möchte ich mich auch noch besonders für die Spezial-U5-Becher bedanken. Sie waren und

sind der Renner des Festes. Wir haben immer noch Anfragen nach den Bechern.

Unser Vorschlag ist - da wir ja zweimal wöchentlich Cafeteria-Betrieb im Bürgerhaus haben, Bürgerabende und andere Veranstaltungen - wir verkaufen die restlichen Becher im Bürgerhaus. Viele sind es ja nicht mehr.

Den Erlös möchten wir gerne im neuen Jahr dem Flattichhaus in Freiberg (Evangelische Gesellschaft) für die Teeny-Gruppe für einen besonders großen Wunsch spenden. In der Teeny-Gruppe leben Kinder und Jugendliche, die aus besonders schwierigen Familienverhältnissen kommen, um ihnen hier eine Weile einen geordneten, ruhigen Tagesablauf zu ermöglichen.

Herzliche Grüße

Ihre Ursula Pfau

Vorstandsvorsitzende des
Bürgervereins Freiberg-Mönchfeld e.V.

Inhaltsauszug:

- S.3 Neue Aufgaben des Bürgervereins Freiberg-Mönchfeld
- S.4 Bürgermeister Matthias Hahn würdigt das Ehrenamt
- S.5 Projekte Mönchsteinplatz und Freiberg Mitte I
- S.7 Narri Narro in der Cafeteria
- S.8 U5 endlich in Mönchfeld
- S.14 TV Cannstatt

*Liebe Leserinnen,
liebe Leser,*

*wir wünschen Ihnen, Ihren
Familien und Ihren Freunden
ein gesundes und erfolgreiches
Jahr 2006.*

*Mögen Ihre kühnsten Träume
in Erfüllung gehen! Denn wer
nicht wagt, gewinnt nicht. Das
zeigten im vergangenen Jahr
neue Projekte und Existenz-
gründungen in Freiberg und
Mönchfeld. Unsere Stadtteile
werden dadurch immer
liebenswürdiger: Es lebt sich
schön hier. Und es soll noch
schöner für uns alle werden!*

Herzlichst

Ihre FreiMönch-Redaktion

Nächstes Jahr wird alles anders

Nächstes Jahr wird alles anders, nächstes Jahr wird alles schön;
Und, wie ist es nun geworden, können wir schon langsamer gehn?

Nächstes Jahr wird alles anders, nächstes Jahr wird alles gut;
Kann wohl sein, doch Stress und Hetze liegen uns im Blut!

Nächstes Jahr wird alles anders, denn da lebe ich gesund;
Pustekuchen! Denkste wohl! Die Salami schon im Mund!

Nächstes Jahr wird alles anders, nächstes Jahr habe ich ja Zeit;
Glaub ich nicht,
zum Reden, Schreiben mir die Ruh zu nehmen, bin ich nicht bereit.

Nächstes Jahr! Wenn wir es erleben, wird sich nicht viel ändern!
Vielen Menschen geht es so, in sehr vielen Ländern.

Nächstes Jahr wird alles anders, sag ich heut zum letzten Mal!
Denn ich weiß, ich kann nichts ändern, und das Wissen wurd zur Qual.

Nächstes Jahr wird gar nicht anders, und es schenkt mir innre Ruh
Hab ich jetzt die Akzeptanz gefunden, jeden Tag und immerzu!

Margaret Kahl

Werden Sie Aktiv! Unterstützen Sie uns!

Bringen Sie Ihre Ideen ein,
werden Sie Mitglied im
Bürgerverein.

Für weitere Informationen
sind wir immer mittwochs
zwischen 16 und 18 Uhr im
Bürgerhaus für Sie da!

Oder vereinbaren Sie einen
anderen Termin mit uns.

Telefon: 0711 / 8 10 77 90

E-Mail:

buergerverein@freimoench.de



Impressum:

Herausgeber: Bürgerverein Freiberg und Mönchfeld e.V.

Vorsitzende: Ursula Pfau

Adalbert-Stifter-Straße 9, 70437 Stuttgart

Tel.: 0711/8 107790

E-Mail: buergerverein@freimoench.de

V.i.S.d.P.: Rudolf Winterholler

Chefredakteur, Projektsprecher: Michael Sommerer

Redaktion: Renate Mischker (stv. Chefredakteurin), Mareli Verderber,
Heiko Siebert, Susanne Winkler, Rudolf Winterholler

E-Mail: redaktion@freimoench.de

Leserbriefe: leserbrief@freimoench.de

Internet: www.freimoench.de

Übersetzung: Eleonora Bergmann (russisch), Semsä Güngör und Necati
Akin (türkisch)

Bildnachweis: Jugendfarm, Renate Mischker, Scillamännle,
Michael Sommerer, Mareli Verderber, Rudolf Winterholler, Privat

Mönch-Illustrator: Horst Gäßler

Anzeigen: Es gilt die Anzeigenpreisliste 1/2005

Mailadresse: anzeigen@freimoench.de

Die mit Namen- und Autorenzeichen versehenen Beiträge geben die
Meinung des Autors wieder. Nachdrucke sowie die Aufnahme in elektroni-
sche Datenspeicher sind nur mit schriftlicher Einwilligung der Redaktion
gestattet. Alle enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.

Gestaltung / Druck: Rudolf-Sophien-Stift gGmbH, Druckerei, Schocken-
riedstr. 40A, 70565 Stuttgart

Auflage: 5000 Exemplare

Der „FreiMönch“, Internationale Stadtteilzeitung für Freiberg und Mönch-
feld, wird gefördert aus Mitteln des Bund-Länder-Programms „Stadtteile
mit besonderem Entwicklungsbedarf – die Soziale Stadt“.

Neue Strukturen und Aufgaben des Bürgervereins – so geht es weiter

Eine Ära geht zu Ende: Am 15.11.2005 hat Bürgermeister Matthias Hahn beim Bürgerabend die Mitglieder des Arbeitskreis Beirat und deren Stellvertreter für ihren ehrenamtlichen Einsatz zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger in Freiberg und Mönchfeld geehrt.

Gleichzeitig wurde bekannt gegeben, dass seit dem 1. November 2005 das Stadtteilmanagement (STM) in Freiberg und Mönchfeld nur noch in verringertem Umfang zur Verfügung steht. Stadtteilmanagerin Ute Kinn übergab die bisherigen Aufgaben des STM symbolisch an den Vorstand des Bürgervereins Freiberg-Mönchfeld e.V.

Damit übernimmt der Bürgerverein insbesondere folgende Bereiche in seine Zuständigkeit und Verantwortung:

- Unterstützung des neu eingerichteten „Projektforum Soziale Stadt“ (PSS) bei Vorbereitung und Einladung zu dessen Sitzungen im Bürgerhaus
- Öffentlichkeitsarbeit für die Soziale Stadt direkt vor Ort
- Veranstaltung der Bürgerabende, Herausgabe der internationalen Stadtteilzeitung „FreiMönch“, Durchführung regelmäßiger Sprechstunden sowie die Pressearbeit
- Der geschäftsführende Vorstand stimmt über die Anträge der Vereinsmitglieder sowie des PSS an den Verfügungsfonds ab und leitet sie weiter an die Stadt.

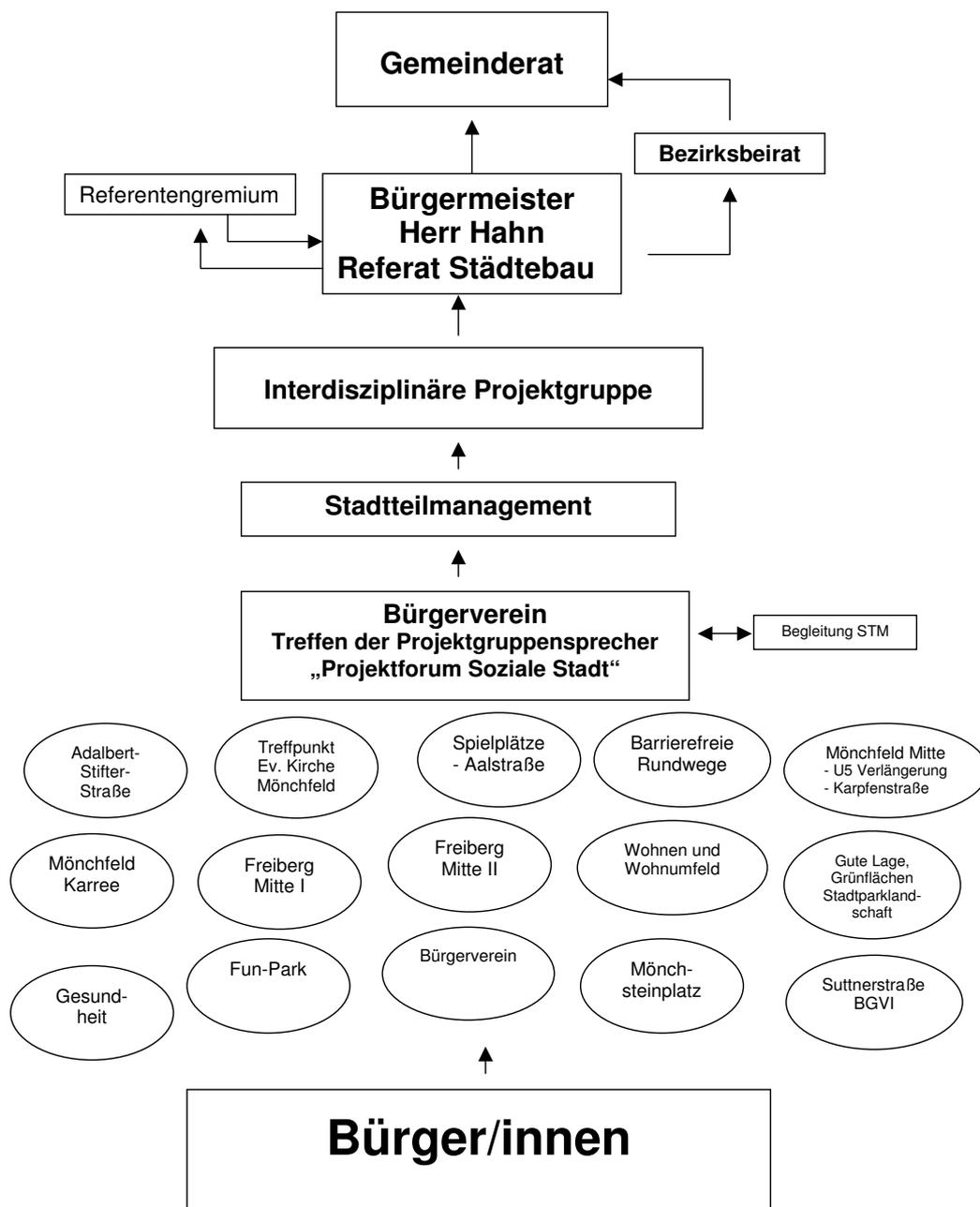
Neben dem regelmäßigen Cafeteriabetrieb, Festausschuss (Bürgerfest) und Redaktion „FreiMönch“ kommen also neue Aufgaben hinzu.

Zur Öffentlichkeitsarbeit des Bürgervereins gehört natürlich auch der Internetauftritt. Dieser wird derzeit von einem der Mitglieder, Herrn Heiko Siebert, vorbereitet. Unter der Web-Adresse <http://www.freibergmoenchfeld.org> soll über alle Aktivitäten der Sozialen Stadt und des Bürgervereins aktuell informiert werden. Im Diskussionsforum werden sich Bürger und Bürgerinnen

unserer Stadtteile austauschen können. Für die Verwaltungsarbeit, die immer mehr am Umfang gewinnt, hat der Verein professionelle Hilfe erhalten: Die Territoriale Wehrverwaltung der

Zur Bewältigung seiner vermehrten Aufgaben hat der Vorstand des Bürgervereins jetzt auch personelle Unterstützung im Verwaltungsbereich erhalten, was dringend notwendig war.

Stand: Juni 2005



Bundeswehr in Stuttgart hat ihm mehrere Computer zur Verfügung gestellt. Dieses Beispiel zeigt deutlich, dass unsere Bundeswehr sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung im Sinne des Grundgesetzes sehr bewusst ist. Der Bürgerverein dankt den Initiatoren und vor allem dem Leiter der IT-Abteilung der Wehrverwaltung in Stuttgart, Herrn Jürgen Bauer!

Das neu eingerichtete „Projektforum Soziale Stadt“ traf sich zu seiner ersten Sitzung am 18. Januar.

Darüber werden wir in der nächsten Ausgabe des „FreiMönch“ ausführlich berichten.

Ursula Pfau und
Rudolf Winterholler



30 Projektideen – und was daraus geworden ist

Sechs Jahre nach der Auftaktveranstaltung zum Programm „Soziale Stadt – Stadtteile für besonderen Entwicklungsbedarf in Freiberg und Mönchfeld“ stand der Bürgerabend am 15. November 2005 im Zeichen eines stolzen Rückblicks. Das Interesse war groß: Ursula Pfau, Vorsitzende des Bürgervereins, begrüßte 100 Gäste.

Mit 13,6 Millionen Euro gehören beide Stadtteile zu den finanziell gut ausgestatteten Soziale Stadt-Gebieten. „Doch es ist dem Engagement der Bürgerinnen und Bürger vor Ort zu verdanken, dass diese Mittel bereitgestellt und viele der Ideen realisiert werden konnten“, betonte Bürgermeister Matthias Hahn. Für ihn sei die Soziale Stadt Freiberg und Mönchfeld ein Vorzeigeprojekt.

„Sie haben Großes geleistet und einen wesentlichen Teil dazu beigetragen, dass wir heute stolz auf Freiberg und



Ein starkes Team: Stadtteilmanagerin Ute Kinn, Bezirksvorsteherin Ursula Keck und Bürgermeister Matthias Hahn

Mönchfeld sind“, lobte der Bürgermeister. Nicht zuletzt konnten so viele Projekte auch deshalb realisiert werden, weil im Arbeitskreisbeirat Wert darauf gelegt wurde, dass „mit Geldern sorgsam umgegangen wird“, fügte Günther Sauter, ein Mann der ersten Stunde, hinzu.

Anerkennung für Mitstreiter

Die Projektideen wurden in vier Arbeitskreisen zusammengefasst. Deren Sprecher und Stellvertreter trieben im Arbeitskreisbeirat die Entwicklung der Projekte voran, entschieden über Mittel aus dem Verfügungsfonds. Sie waren dadurch maßgeblich an der Ideenentwicklung beteiligt.

Für ihr „herausragendes Engagement im Arbeitskreisbeirat der Sozialen Stadt Freiberg/Mönchfeld in den Jahren 1999 bis 2005“ wurden Marita Perschke, Natascha Zöllner, Fritz Herbert, Bernhard Rex, Harri Locher, Günther Sauter, Heinrich Grusling, Wolfgang Pfau und Theo Zimmermann durch Herrn Bürgermeister Matthias Hahn geehrt.

Die Projekt- und Beteiligungsstrukturen wurden gemeinsam mit dem Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung erar-

beitet. Das Ergebnis präsentierten Bildimpressionen von Martina De La Rosa, untermalt durch die Klaviermusik von Nicolas Zimmermann.

Neues Gesicht für Stadtteile

Im Arbeitskreis 1 „Wohnen und Wohnumfeld“ wurden Projekte zur Verbesserung der Wohnsituation bearbeitet: sozialverträgliche Neubelegung von gefördertem Wohnbau, Gestaltung von Grünflächen bis hin zur Broschüre „barrierefreie Spazierwege in Freiberg, Mönchfeld und Max-Eyth-See“. „Es ist heller geworden in Freiberg und Mönchfeld“ beschrieb Fritz Herbert die Veränderungen.

Im Arbeitskreis 2 „Soziales, kulturelles und gemeinschaftliches Miteinander“ standen zwei Leitprojekte im Vordergrund: das Bürgerhaus und der Bürgerverein Freiberg und Mönchfeld. Günther Sauter berichtete, dass fast alle Gestaltungsvorschläge der Projektgruppe für das Bürgerhaus aufgenommen wurden. Auch so wichtige Projekte wie die Internationale Stadtteilzeitung entstammen diesem Arbeitskreis. Durch das begleitende ESF-Förderprogramm „Lokales Kapital für Soziale Zwecke“ konnten auch viele soziale Projekte verwirklicht werden. Herrn Sauters persönliches Fazit: „Und wenn sie mich fragen zur Sozialen Stadt, ich würde es nochmals machen.“

Marita Perschke, Mentorin des Arbeitskreises 3 „Kinder und Jugendliche“ und Leiterin des Jugendhauses M9, erinnerte an die enorme Resonanz von Kindern und Jugendlichen. Zum Auftakt im Januar 2000 konnten 68 Kinder und Jugendliche mobilisiert werden. Neben dem Jugendhaus M9 wurden zahlreiche Spielflächen saniert: unter anderem der Artium-Spielplatz, der Pony-Hügel, das Plätzle.

Der Arbeitskreis 4 „Infrastruktur“ bescherte Freiberg und Mönchfeld viele Baustellen. Gerade bei den Infrastruk-

turprojekten war die Beteiligung sehr hoch, „die Zahl ging in die Hunderte“ erinnerte Wolfgang Pfau. Und das sei gut gewesen, denn die Planungen veränderten die beiden Stadtteile. Beispielsweise die Arbeit der Projektgruppe „Mönchfeld Mitte“ mit der Verlängerung der U5 Straßenbahnlinie sowie die Umgestaltung der Karpfenstrasse bringe Impulse für den Stadtteil.

Zur Projektgruppe „Treffpunkt ev. Kirche Mönchfeld“ stellte Wolfgang Pfau fest: „Wenn das Projekt realisiert wird, bekommt Mönchfeld ein anderes Gesicht.“ Die Projekte seien ausgewogen auf beide Stadtteile verteilt. So werde die Adalbert-Stifter-Strasse fußgängerfreundlich umgestaltet. Die frei werdende Fläche könne beispielsweise für das Wohnstift Mönchfeld als Garten nutzbar gemacht werden. Auch Parkplätze und straßenbegleitende Fußgängerwege seien geplant.

Allerdings sind noch nicht alle Projekte abgeschlossen. (Lesen Sie dazu die Beiträge über Freiberg Mitte I und die Gestaltung des Mönchsteinplatzes.)

Und die Arbeit geht weiter

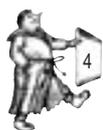
Den bisherigen Arbeitskreisbeirat wird nun das Projektforum Soziale Stadt (PSS) ersetzen. Die Projektsprecher werden im Projektforum vertreten sein, die Ebene der Arbeitskreise entfällt. „Diese Veränderung ist notwendig, damit das ehrenamtliche Engagement über 2007 hinaus, das Ende der Programmlaufzeit Soziale Stadt, sichergestellt wird“, erklärte Stadtteilmanagerin Ute Kinn. „Der Bürgerverein braucht Zeit, um in die Projektverantwortung hineinzuwachsen.“

„Um alle Aktivitäten schultern zu können, braucht es vieler Helfer. Und jeder ist herzlich willkommen, der sich engagieren möchte“, lud Ursula Pfau Bürgerinnen und Bürger zum Mitmachen ein.

Astrid Spurk



Hundert Gäste versammelten sich im Bürgerhaus, um den Abschlussberichten der Arbeitskreise zu lauschen



Mönchsteinplatz kommt ins Rollen



Der trostlose Kirchplatz soll bald der Vergangenheit angehören.

Die Projektgruppe „Mönchsteinplatz“ diskutiert eifrig, wie sich der Kirchplatz, zwischen Mönchfelder Einkaufszentrum und katholischer Kirche gelegen, verschönern lässt.

Der aus Stuttgart-Rot kommende freie Garten- und Landschaftsarchitekt Hubert Reich hat im Dezember neue Entwürfe vorgelegt, welche große Zustimmung bei der Projektgruppe fanden.

Ziel der Neugestaltung soll sein, die Grünflächen möglichst nicht zu verringern und Sitzmöglichkeiten zum Ausruhen und Entspannen zu schaffen.

Auf dem gesamten Areal darf es keine

Stolperkanten geben, alle Sicht- und Fußwegachsen sollen einen guten Zugang zu den Kirchen, den Pfarrämtern, Ladenzentrum und St.Ulrich gewährleisten. Das Mönchfelder Wahrzeichen, der Mönchstein, soll zentral, aus allen Richtungen sichtbar, platziert werden.

Auch beim nächtlichen Flanieren über den Platz wird man künftig keine Ängste ausstehen müssen, für eine ausreichende Beleuchtung wird gesorgt werden.

Noch offen ist, ob eine angedachte Boccia-Bahn im Platz integriert wird. Sollte sie finanzierbar sein, wäre dies ein neu-

er Anziehungspunkt für den Mönchfelder Kirchplatz.

Wir dürfen gespannt sein, wie sich die überarbeiteten Pläne präsentieren und wie sich dann vor allem der Platz bis zum 50jährigen Jubiläum entwickelt.

Wer sich über den weiteren Verlauf des Projektes „Mönchsteinplatz“ informieren will und seine Ideen aktiv einbringen möchte, ist zur nächsten Sitzung herzlich eingeladen.

Die Projektgruppe trifft sich wieder am Donnerstag, den 26.Januar um 19 Uhr im Bürgerhaus.

Michael Sommerer

Projekt Freiberg Mitte I – umgebauter Marktplatz soll das Kleine Ladenzentrum aufwerten

Die Projektgruppe der Sozialen Stadt gab die Planung für eine attraktive Ortsmitte frei. „Kommunikationsbänke“ unter Zierkirschbäumen und chinesischer Birne werden schon bald zum Verweilen einladen.

Im Frühjahr beginnen die Bauarbeiten, die der Ortsmitte des Stadtteils Freiberg ein völlig neues Gesicht geben werden.

Der Marktplatz vor dem Ladenzentrum wird wesentlich vergrößert. Die derzeit unzureichenden Parkplätze werden neu geordnet, wobei zugunsten der Besucher des Ladenzentrums die Zahl der öffentlichen Parkplätze verdoppelt wird. Dies wird dadurch möglich, dass der am Ladenzentrum vorbeiführende Straßenast der Wallensteinstraße entfernt wird.

Damit jedoch nicht genug! Ab der Fußgängerunterführung wird das gesamte Vorfeld des Marktplatzes einschließlich der dort hindurchführenden Wallensteinstraße zu einem übersichtlichen und großzügigen Entree mit Platzcharakter umgestaltet. Ein Aufenthaltsbereich mit Sitzgelegenheiten und Spielgeräten für Kleinkinder wird dort entstehen



und zum Verweilen einladen. Vorplatz und Marktplatz und sogar die einbezogene Kurve der Wallensteinstraße wer-

Planern detaillierte Vorschläge unterbreiteten, an welchen Stellen Einsparungen möglich seien, ohne das Errei-



Die starke Truppe von Freiberg Mitte I: Michael Kremer, Günther Sauter, Theo Zimmermann, Wolfgang Pfau, Peter Maier (v.l.n.r.)

den eine durchgehende Bepflasterung erhalten, welche die Mitte Freibergs betonen und zu einer Einheit zusammenfassen soll.

Dazu eine moderne Beleuchtung, Poller, die ebenso strukturieren und trennen, wie zum Sitzen einladen. Ein Kontrast zwischen Hell und Dunkel wird den sehbehinderten Bürgerinnen und Bürgern die Orientierung erleichtern, versichert der Architekt Peter Maier.

Spannende Planungsphase

Bei aller Freude über das Ergebnis der Bürgerbeteiligung darf nicht vergessen werden, dass der abschließenden Sitzung im Bürgerhaus am 21.11. 2005 zahlreiche Sitzungen vorangingen. Man musste sich insbesondere mit Einwänden bzw. abweichenden Vorstellungen städtischer Ämter auseinandersetzen. Als diese Dissenzen im Sinne der Projektgruppe bereinigt waren, stellte sich bei der abschließenden Kalkulation heraus, dass mit der Kostensumme von 1,7 Millionen Euro die förderfähigen Grenzen überschritten waren.



Auch diese Hürde meisterten die beteiligten Bürgerinnen und Bürger, indem sie den

chen der Projektziele zu gefährden. Bezirksbeirat und Gemeinderat gaben zwischenzeitlich das Projekt frei, sofern die Grenzen eingehalten werden.

Zwang zu Einsparungen kann dem Ergebnis bzw. der Planung manchmal auch förderlich sein. Und so stimmten die Projektteilnehmer in der abschließenden Sitzung überein, dass selbst die reduzierte Planung voll den Zielen entspricht und sogar in Teilbereichen die Qualität der Erstplanung übertrifft.

Besonders hervorzuheben ist die Bereitschaft des Kirchengemeinderates der Michaelskirche, Flächen zu tauschen, die einer stimmigen Gesamtlösung entgegen gestanden wären. Auch die Ladenbesitzer und die Polizei waren von Anfang an einbezogen und vertraten sowohl ihre Interessen, als auch das Gesamtinteresse der Projektgruppe.

Die Planung muss nochmals im Bezirksbeirat und im Gemeinderat zur Abstimmung stehen. Doch es kann damit gerechnet werden, dass der mittlerweile schon traditionelle "Baggerbiss" durch Bürgermeister Hahn die Bautätigkeiten starten wird.

Wolfgang Pfau

FrauenTreffPunkt Freiberg

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 19 - 21 Uhr beschäftigen wir uns mit aktuellen, kulturellen und geschichtlichen Themen.

Mitreden, mitmachen oder zuhören: Jede Frau ist herzlich willkommen. Frauengeschichte ist spannend und aufschlussreich.

Viele interessante Themen haben wir im letzten Jahr behandelt. Z.B. Heilende Frauen im Lauf der Jahrtausende, Christiane und Wolfgang von Goethe, Frauen um Goethe, Mischehen im „3. Reich“, Die Schauspielerin und Regisseurin Ida Ehre. Besonders beliebt „Aktuelles – was in der Zeitung stand“ und Bildbetrachtungen.

Höhepunkte sind auch die philosophischen Vorträge von Frau Bozena Schmid, die jedes Mal viele Frauen anlocken. Ihr letzter Vortrag „Literatur philosophisch gesehen – über die Novelle „Der Tod in Venedig“ von Thomas Mann.“ war ungemein fesselnd.

2006 feiern wir unser 9jähriges Bestehen und die Themen gehen uns nicht aus.

Geplante Themen für 2006:

Frauen der 1848 Revolution

Frauen im Bergbau, als Soldaten und Piraten

Der Kampf um die Hose

Frauen im Harem

Tischsitten - woher kommen sie

Biographien deutscher Jüdinnen

Anna Amalia und Louise von Sachsen Mildred Scheel

Katharina die Große

George Sand

Frauen der 1. Stunde – Politikerinnen, Geschäftsfrauen, Stars

Die Darstellung des Kindes in der Kunst

Im Frühjahr und Herbst - Philosophische Betrachtungen von Frau Bozena Schmid

Aktuelles – was in der Zeitung stand

Programmänderungen aus aktuellem Anlaß sind möglich!

Kontaktadresse: **Mareli Verderber, Max-Brod-Weg 14, Telefon und Fax 841766, Mail: Briefkasten@marelihora.de**

Die Hygiene-Schulung für den Stadtbezirk Mühlhausen findet statt am Montag, den 3. April 2006, um 18 Uhr im Bürgerhaus Freiberg und Mönchfeld.

Eingeladen sind alle Vereine im Stadtbezirk.

Die Schulung informiert über den Umgang mit Lebensmitteln auf Vereins- und Straßenfeste.

Anmeldung beim Bezirksrathaus Mühlhausen

Bei ons isch dr Deifl los!

Narri Narro! Feucht-fröhlich wird's zur bunten Fasnetszeit in der Cafeteria beim Bürgerverein Freiberg und Mönchfeld im Bürgerhaus. Das sollten Sie auf keinen Fall verpassen. Denn wie bereits im letzten Jahr, so gibt es auch 2006 wieder jede Menge lohnender Attraktionen in der Adalbert-Stifter-Straße.



Scillamännle aus Hofen

oase aus Stammheim wird einen Teil aus ihrem Galaprogramm vorführen: „Die Seidenstraße“, eine Vorführung aus Tanz und Geschichte bestehend, lädt zum Träumen ein. Das sollten Sie auf keinen Fall verpassen. Also kommen Sie und feiern Sie mit uns. Der Eintritt ist frei!

Gerne können Sie uns natürlich auch außerhalb der Veranstaltungen in unserer Cafeteria besuchen. Jeden Dienstag und Donnerstag von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr freuen wir uns auf Ihren Besuch und verwöhnen Sie mit Kaffee, Kuchen und anderen kleinen Köstlichkeiten.

Annette Braun

Veranstaltungen in der Cafeteria

Adalbert-Stifter-Str. 9, 70437 Stuttgart

**Ab Februar jeden 1. und 3. Donnerstag
im Monat. Auszug:**

**Donnerstag, 2. 2. 2006, um 15.30 Uhr
Faschingsprogramm**

**Donnerstag, 2. 3. 2006, um 15.30 Uhr
Gedichte und Geschichten
zum Frühling.
Lesung von Mareli Verderber**



Cafeteria im Bürgerhaus

Dienstag und Donnerstag
14.00 – 17.00 Uhr

Gerne richten wir für Sie auch kleine
Feiern bis 15 Personen nach
Vor Anmeldung aus.

Doch lassen Sie uns auch einen kurzen Blick zurück werfen:

Im November startete die überaus erfolgreiche Veranstaltungsreihe der Cafeteria mit der Tanzaufführung des Fördervereins Kinder- und Jugendtanz unter der Leitung von Frau Nagy. Im Dezember besuchte dann sogar der Nikolaus, angelockt vom Gesang des Grundschulchors der Herbert – Hoover – Schule (geleitet von Frau Riedel) die Cafeteria.

An beiden Veranstaltungen konnten wir zahlreiche Besucher begrüßen. Und natürlich hoffen wir, dass es auch in diesem Jahr wieder viele Besucher zu den Cafeteria-Zeiten in das Bürgerhaus ziehen wird.

Die erste Aktion der Veranstaltungsreihe in diesem Jahr ist der Auftritt der Tanzgarde der bekannten Hofener Scillamännle am 2. Februar um 15.30 Uhr. Mit ihrem kunterbunten Fasnetsprogramm werden sie die Stimmung anheizen. Natürlich werden auch die Fasnetsküchle nicht fehlen, und so werden wir gemeinsam das bunte Treiben genießen können.

Doch damit nicht genug, denn am 2. März um 15.30 Uhr findet bereits ein weiteres Spektakel statt. Auch diesmal wird Ihrem Auge richtig was geboten, denn wir begeben uns auf eine wunderschöne Reise in den Orient. Die Tanz-



Eine Augenweide: Die süße Nachwuchsgarde der Hofner Scillamännle

SPIELER AUFGEPASST !

Der Bürgerverein veranstaltet jeden zweiten Mittwoch, immer ab 17 Uhr in der Cafeteria des Bürgerhauses Spiele-Abende mit Karten-, Brett- und Würfelspielen. Sind Sie interessiert? Dann kommen Sie doch einfach vorbei und bringen Sie Ihr Lieblingsspiel mit!



Mit dreifachem Donnerhall fuhr sie ein – die erste Stadtbahn in Mönchfeld

Lange hat Mönchfeld gewartet. Nach dem Freiberg seit Januar 1970 über einen Straßenbahnanschluss verfügt und im November 1990 die neue Stadtbahn begrüßen durfte, feierten alle Mönchfelder am 10. Dezember 2005 das Eintreffen der beiden Eröffnungszüge.

Die Musikalische Begrüßung übernahm der Musikverein Mühlhausen, die offizielle Begrüßung erfolgte durch Ministerialdirektor Max Munding, Amtschef des Innenministeriums als Vertreter des Landes Baden-Württemberg, für die Stadt Stuttgart Bürgermeister Matthias Hahn, für die SSB Vorstandssprecher Wolfgang Arnold.

Pfarrerin Dorothee Kommer von der Evangelischen Kirchengemeinde in

Mönchfeld und Pfarrer Stephan Haas von der Katholischen Kirchengemeinde Mönchfeld und Freiberg erteilten den kirchlichen Segen.

Ein romantischer Weihnachtsmarkt in der nun geschlossenen Karpfenstraße, ließ die Kälte schnell vergessen, wem es mit der Zeit an die Füße fror, fuhr umsonst einige Stationen mit der U5 zum Aufwärmen, um auf dem Rückweg die bunt geschmückten Stände weiter zu genießen.

Möglich wurde der Weihnachtsmarkt durch die tatkräftige Unterstützung von:

Mönchfeldschule: Verkauf von Weihnachtsartikeln, Bewirtung;

Wohnstift: Kaffee und Kuchen;

Ev. Kirchengemeinde: Verkauf von Weihnachtlichem;

Flattichhaus: Crepes;

Trachtenjugend: Basar, Glücksrad, Bewirtung;

Internationaler runder Tisch: Spezialitäten aus Afrika, Russland und Türkei;

Bürgerverein: Glühwein;

M9 und Kolobok: Weihnachtliches Basteln, Kinderbäckerei

Übrigens: Wer 2005 die Einweihung verpasst hat, hat eine weitere Chance! Ende dieses Jahres soll erneut ein Weihnachtsmarkt in der Karpfenstraße stattfinden, diesmal anlässlich einer Stadtbahntaufes!

Michael Sommerer





Unabhängig von Amt und Würden mischten sich zahlreiche Gäste aus Wirtschaft, Verwaltung und Politik unter die Freiberger und Mönchfelder.



In Gedenken an Aurelia Grasso und Egon Käser

Gleich zweimal hat der Tod im gleichen Haus in der Balthasar-Neumann-Str. zugeschlagen. Nach langem Kampf gegen den Krebs starb Aurelia Grasso, die langjährige Wirtin der Pizzeria "La Grotta", im Alter von 54 Jahren. Die tapfere und fleißige Frau, Mutter von zwei Töchtern, arbeitete bei der Post und bediente im Lokal, das sie und ihr Mann von Frau Gautschi übernommen haben.

Am gleichen Tag wie Frau Grasso verstarb Egon Käser. Nach einer gut überstandenen Bypass-Operation hatte er sich im Krankenhaus eine Infektion zugezogen. Als einer der Ersten zog er vor 40 Jahren mit seiner Familie in die Balthasar-Neumann-Straße.

1925 in Stuttgart in bescheidenen Verhältnissen geboren, begann er 1940 eine Lehre bei der Firma Stihl als Werkzeugmacher. Mit 18 Jahren wurde er zu den U-Bootfahrern eingezogen. Nachdem das U-Boot einen englischen Geleitzug angegriffen hatte, wurde es von englischen Fliegern mit 380 Wasserbomben gejagt.

90 Tage lag das Boot auf Grund, stellte sich tot und wurde von der Strömung mitgeschleift. Dann ging der Sauerstoff zur Neige, es mußte trotz der Gefahr auftauchen und erreichte tatsächlich den schützenden Hafen. Dafür bekam die Besatzung das U-Boot-Abzeichen, das nach 85 Tagen auf Grund verliehen

wurde. Egon Käser war einer von nur Tausend U-Bootfahrern, die zurückkamen. 21000 kamen um.

Nach dreieinhalb Jahren harter Gefangenschaft in Frankreich kam er 1948 völlig abgerissen zurück. Bei der Post fing er ganz von unten an und arbeitete sich hoch.

Über 35 Jahre war er Personalratsvorsitzender beim PAG Stuttgart. 1950 heiratete er die heutige Bezirksbeirätin Sophie Käser. Nach seiner Pensionierung arbeitete er noch intensiver in der Gewerkschaft als Kämpfer für Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität.

Mareli Verderber

Immer im Dienste der Auferstehungskrippe

Seit 25 Jahren ist Maria Koller Mesnerin in der katholischen Sankt Laurentius Kirche im Freiberg. Letzten November wurde sie mit einer schönen Feier für ihre fast unermüdliche Tätigkeit geehrt, darüber hat sie sich sehr gefreut, erzählt sie bei unserem Besuch. Gerade ist sie dabei, wie jedes Jahr zur Weihnachtszeit, mit viel Phantasie und Liebe die Krippe aufzubauen.

Am Anfang war es nur eine kleine Krippe, sagt Frau Koller, doch von Jahr zu Jahr wurde sie größer und jetzt ist es eine ganze Landschaft, die den Altarvorraum ausfüllt. Die Krippe erzählt die Jesusgeschichte, von der Verkündigung bis zur Auferstehung, daher bekam sie den Namen „Auferstehungskrippe“. Die einzelnen Szenen werden von sehr schönen großen, künstlerisch gestalteten Tonfiguren dargestellt, die im Laufe der Zeit von einem Künstler für die Kirche geschaffen wurden.

Frau Koller beschäftigt sich eigentlich das ganze Jahr über mit der Krippe. Das Moos mit dem sie den Boden der Anlage bedeckt, holt sie im Sommer von der Alb und trocknet es in der Garage. Aus jedem Urlaub bringt sie etwas mit, mal sind es große Felsstücke, mal getrocknete Fruchtstände oder knorrige Baumwurzeln. Auf einer kroatischen Insel fand sie kleine flache Steine, mit denen sie die Wege belegt. Stolz zeigt sie die Kästen mit Baumpilzen, Tannenzapfen, die großen Rindenstücken und vieles mehr. Wir bekommen richtig Lust mitzuhelfen, so ansteckend ist ihre Begeisterung.

Wie das evangelische Michaelshaus ist die Sankt Laurentius Kirche ein gut durchdachtes, und bei aller Sachlichkeit anheimelndes Gemeindezentrum. Die Kirche wurde dem heiligen Diakon

Laurentius geweiht, weil Diakonie an den sozial Schwachen seine Aufgabe war und es damals wie heute große Pro-

Notstandsgebiet. Bei der Planung des Gebäudekomplexes mußte die Nähe zum „Apollo“ und zum Ladenzentrum



bleme auf sozialem Gebiet in der Gemeinde gab. Als 1972 der Grundstein für die Kirche gelegt wurde, standen an diesem Ende des Freibergs nur das große Ladenzentrum, heute Kaufpark, und der erste Bauabschnitt vom Hochhaus Apollo.

Bis zu ihrer Einweihung im Oktober 1973 fanden die Gottesdienste erst in Mönchfeld, später in der evangelischen Montagekirche und in Klein-Laurentius statt. Die gute Zusammenarbeit und das gegenseitige Verständnis beider Konfessionen hat sich bis heute erhalten. 1970 war der Freiberg von vielen jungen Familien bewohnt und benötigte unbedingt ein Gemeindezentrum.

Der finanzschwache, rasch gewachsene Stadtbezirk war sozusagen kirchliches

berücksichtigt werden. Das ist gut gelungen. Das stark plastische, fast achteckige Kirchengebäude steht an der Ecke Adalbert-Stifter-Straße – Max Brod Weg, Gemeindesaal und Kindergarten bilden ein flaches Bindeglied zum Hochhaus.

Der Kirchhof ist Teil der Fußgängerzone mit den Eingängen für Kirche, Gemeindesaal und Kindergarten. Wenn der letzte Bauabschnitt vom Kaufpark endlich fertig ist, wird die Einheit des gesamten Ensembles erst richtig zur Geltung kommen.

Die Krippe kann an Sonntagen beim Gottesdienst oder danach, noch bis Ende Januar besichtigt werden, oder nach Voranmeldung.

Mareli Verderber



Kunstgenuß in Mönchfeld

Draußen ein strahlend schöner Spätherbsttag - Drinnen eine strahlend schöne junge Frau am Flügel. Beides sind ungewöhnliche Erscheinungen.

Solch einen warmen November gibt es selten und solch eine hochbegabte junge Künstlerin wie Diane Brekalo auch. Die Artis-Gruppe des "Kunstraum Kirche Mönchfeld" lud am 13. November zu ihrem 11. Hauskonzert ins Gemeindehaus der Evangelischen Kirche Mönchfeld und zur Ausstellung des Malers Karl Hecking zu Ehren seines 80. Geburtstages.

Die junge Pianistin, 1985 geboren, und der alte Maler, geboren 1925, begeisterten mit ihrer Kunst zahlreiche Zuhörer und Zuschauer.

Diane Brekalo, in Stuttgart geboren, spielt seit ihrem 6. Lebensjahr Klavier, Bereits mit 12 Jahren hatte sie schon vier 1. Preise im Klavier-Solo und zwei 1. Preise im Kammermusikwettbewerb gewonnen. Seit 1997 gewinnt sie alle Preise als Solo-Pianistin.

Es gibt nichts Schöneres für sie, als vor Publikum Klavier zu spielen. Ihre Finger spielen nicht nur auf dem Flügel, sie locken alles aus ihm heraus, erwecken ihn zu furiosen Leben.

Karl Heckings Lebensweg erlaubte ihm

erst spät, sich der Malerei zu widmen. Um so ernster und leidenschaftlicher gibt er sich ihr hin. Man kann ohne Übertreibung sagen, die Malerei hält ihn am Leben.

Trotz der vielen gesundheitlichen Rückschläge in den letzten Jahren, rafft er sich immer wieder auf und es scheint, als würden seine Bilder immer lebendiger und farbiger je schlechter sein Gesundheitszustand ist.

So brachten seine Bilder auch an diesem Tag noch einmal die ganze Farbigekeit des Sommers, die überbordende Schönheit der Blumen und Landschaften in den eiskalten Kirchenraum, in dem er schon etliche Male ausgestellt hat und hoffentlich noch oft ausstellen wird.

Im nächsten Jahr wird die Kirche umgebaut - eine hochinteressante Lösung wurde für die vielen Belange der Kirchenräume gefunden, die sie sicher zu einem architektonischen Kleinod machen werden.

Wegen des Umbaus fallen aber auch für längere Zeit Hauskonzerte und Ausstellungen aus.

Zum Neuanfang hofft die Artis-Gruppe auf neue engagierte Mitglieder, denn auch die jetzt Aktiven werden älter und

können die Arbeit allein fast nicht mehr leisten. Es wäre ein großer Verlust für unsere Stadtteile, wenn diese künstlerisch so wertvollen Veranstaltungen nicht weiter geführt werden könnten, nachdem sie sich so großartig etabliert haben.

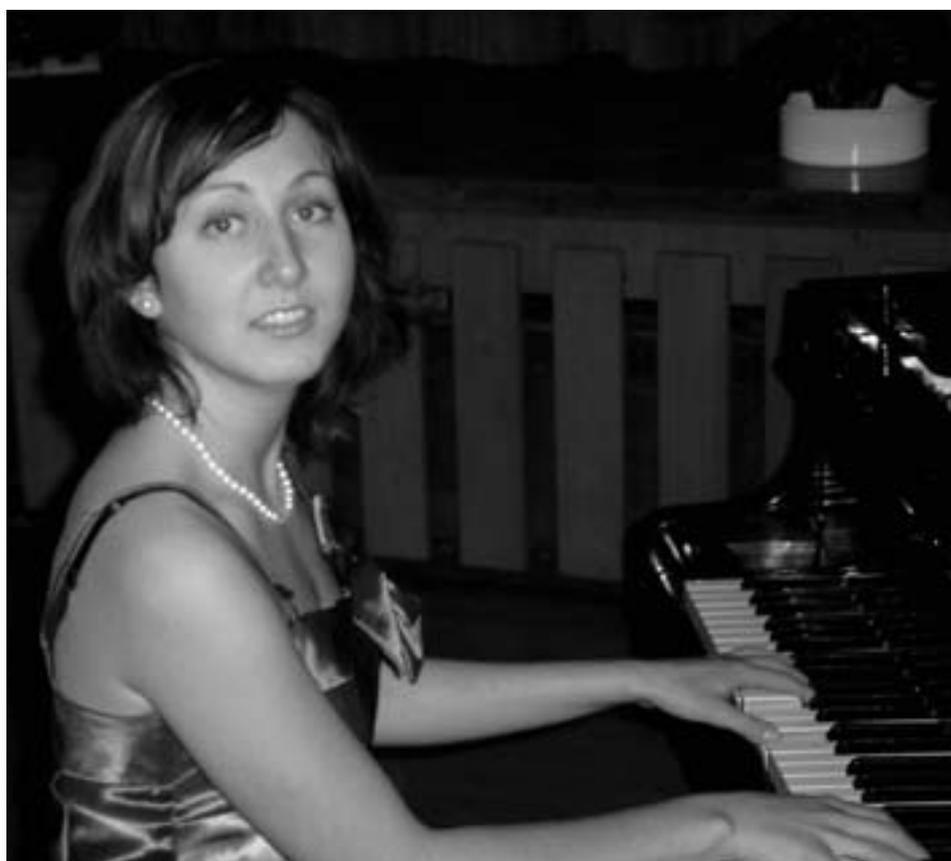
Mareli Verderber

**Sie verspüren Lust,
Texte zu schreiben?**

Sie wollten schon immer
eine Zeitung
aktiv mitgestalten?

Sie kennen sich
im Anzeigengeschäft aus
und möchten uns
unterstützen?

Sprechen Sie uns an –
wir freuen uns auf Ihre
Unterstützung
redaktion@freimoench.de



Die junge Stuttgarterin Diane Brekalo beeindruckte mit ihrem Spiel das Mönchfelder Publikum im Gemeindehaus der Evangelischen Kirche Mönchfeld.

Lesepaten gesucht!



Die Stadtteilbücherei hat ein Anliegen, das wir liebend gerne veröffentlichen:

Seit über zwei Jahren haben Ehrenamtliche die Aufgabe übernommen, jeden Montag um 16 Uhr bei uns in der Stadtteilbücherei Freiberg unter dem Motto „Leseohren aufgeklappt“ Kindern vorzulesen. Sie wechseln sich ab, so dass jeder einmal im Monat vorliest.

Da eine Vorleserin aus Termingründen aufhören musste, suchen wir einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin für diese schöne und wichtige Aufgabe.

Lesen Sie gerne vor und haben Sie Spaß im Umgang mit Kindern? Dann sind Sie genau richtig bei unserem Projekt!

Über Ihren Anruf oder Ihren Besuch freut sich

**Stadtteilbücherei
Stuttgart-Freiberg**

**Frau Schrode (Tel. 0711 / 216-5480)
Adalbert-Stifter-Str. 101
70437 Stuttgart**



Mix Markt ist wieder da!

Obwohl Galina Ditler sehr zerbrechlich wirkt, kann sie durchaus zupacken. Das verrät ihr fester Handdruck. Im Kleinen



Zurück in die Vergangenheit: In Galina Ditlers (hier rechts) Supermarkt wird der Buchweizen noch per Hand abgewogen.

Ladenzentrum hat sich die junge Frau zusammen mit Ehemann Alexander und Sohn Vadim eine neue Existenz aufgebaut.

Als in Freiberg im vergangenen Herbst der Mix Markt geschlossen wurde, vermissten viele Freiburger und Mönchfelder die russischen Spezialitäten. Zum Glück gingen schon bald die Renovierungsarbeiten im leerstehenden Ladenlokal los. Noch vor Weihnachten öffnete der Supermarkt wieder seine Pforten. Das Ambiente: hell und freundlich. De-

erzählt die Firmenchefin. Nun, Freibergs winterliche Hochhaus-Landschaft lässt sich bestimmt nicht mit dem urwüchsigen Thüringen vergleichen. „Doch schon im Frühjahr werden Sie staunen, wie schön und grün es hier ist!“, versichert Frau Ditler der Außendienstmitarbeiter der Völker GmbH, Johannes Becker.



Die Chefin und ihre Crew

zent im Hintergrund hört man flotte Töne des Internetsenders „Rusradio“.

Familie Ditler ist aus Thüringen nach Stuttgart gekommen, um ihren Traum von der Selbstständigkeit zu verwirklichen. „Wir wohnen seit einigen Wochen im Hochhaus, im sechsten Stock“,

Johannes Becker gehört zum Beraterteam von Franchise-Nehmern (den Verkauf der Ware übernimmt der Franchise-Nehmer in eigenem Namen und auf eigene Rechnung. Der Franchise-Geber – also in diesem Fall die Monolith-Gruppe, Erklärung im Info-Kasten - liefert das nötige Know-How und die Qualitätsstandards).

„Wir stehen unseren Vertragspartnern rund um die Uhr mit Tat und Rat zur Stelle“, versichert Becker. „Mein Handy ist natürlich immer an.“

Galina Ditler platziert die frisch angekommene Ware, weist ihre Verkaufscrow ein – also führt Johannes Becker durch den Freiburger Supermarkt. „Das leckere Brot stammt aus Litauen“, erklärt er stolz. „Hier backen wir es nur auf.“ Die Wurst wird aus Polen importiert, Weine aus Georgien und Moldawien, Pralinen und „Prjaniki“ (Honigkuchen) aus Russland. Alles direkt vom Hersteller. Milchprodukte werden in Deutschland produziert, nach russischen Rezepten.

Die Sortierung der einzelnen Supermärkte wird übrigens regional angepasst. Denn inzwischen gehören zu der Kette bundesweit ca. 60 Mix Märkte – und zu jedem gehört ein Schicksal, wie das von Galina Ditler.

Renate Mischker

Jugendfarmverein Freiberg/Rot e.V. – Hilferuf

Anlässlich unserer Mitgliederversammlung am 11. März 2006 wird unser langjähriger Rechnungsführer/Kassierer sein Mandat im Vorstand aufgeben müssen. Berufliche und private Gründe zwingen ihn zu diesem Schritt.

Leider war es in den vergangenen Monaten nicht möglich, für ihn im Kreis der aktiven Mitglieder des Jugendfarmvereins einen geeigneten Nachfolger zu finden.

Wir suchen deshalb dringend eine Person, die für die nächste Zeit diese ehrenamtliche Funktion im sechsköpfigen geschäftsführenden Vorstand übernehmen kann.

Selbstverständlich erfolgt eine intensive Einarbeitung in die Aufgaben und die Zurverfügungstellung aller notwendigen Unterlagen, die sich in einem ausgezeichneten Zustand befinden.

Wer hat Lust und kann von seiner Freizeit ein paar Stunden im Monat für diese, für unsere Jugendfarm so wichtige Aufgabe opfern????

Die Jugendfarm ist eine Einrichtung der offenen Jugendarbeit für unsere Stadtteile, die auf der Basis eines eingetragenen Vereins ehrenamtlich getragen wird.

Wir werden unterstützt von der Landeshauptstadt Stuttgart, die auch den größten Teil der erforderlichen Mittel zur Verfügung stellt.

Wir warten auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail!

Balthasar-Neumann-Str. 99, 70437 Stuttgart, Tel./Fax: 0711 / 840 22 15
www.jugendfarmfreiberg.de



Das steckt hinter einem Mix Markt

Die Unternehmensgruppe Monolith wurde 1999 gegründet und setzt sich aus den Lebensmittel-Großhandelsfirmen Völker GmbH - Herrenberg, Steinhauer GmbH - Hamburg, M.A.X. plus GmbH - Bielefeld sowie der Monolith-Lebensmittelhandel GmbH mit Niederlassungen in Frechen und Schwabach zusammen.

International ist die Gruppe mit Großhandelsunternehmen in den USA, Israel und Griechenland vertreten.



Haideblitz und Sonneschai,

Grüß Gott liebe Nachbarn!

Jetzt isch er do, d'Fünfer! Lang henn mir gwartet, nun stellt sich die Frage, wie verhalt ich mich richtig in der Stroßenboahn. Hier einige Tipps zum richtigen Umgang in und um unsere Stadtbahn. Essen und Trinken ist in der Straßenbahn absolut tabu!

Nicht nur, dass die schönen Polster Schaden nehmen könnten, vor allem, au die Beifahrer, welche den ehlegendigen Gschtank von de Döner, Reispopps und MäcSchlürf ertragen müssen und schier umkommen. Immer wieder gibt's Bruddler, die moinet, sie häddet en Anspruch auf einen Sitzplatz - dem ist nicht so! Als Fahrgast hot mr Anspruch auf Beförderung, des isch en großer Unterschied. Trotz allem muss ich an dieser Stelle a mol alle am Schlawittle packe.

Es versteht sich eigentlich von selbst, das jonge Leut automatisch de Ältere ihren Sitzplatz obietet, bevor die stande müsset. Au a Schwangere freut sich sakrisch über einen Sitzplatz. Also, ich empfehle, etwas mehr Rücksicht und vor allem a bissle mehr Umsicht!!!

Apropos sollte doch eigentlich jedefrau und jedermann wissen, dass an der Haltestelle an den Ausstiegen erst einmal den Aussteigenden Platz gemacht wird, bevor man selbst den Wagen betritt.

Und dann noch eine Bitte. Bitte auf-rücken. Es ist völlig blödsinnig, sich im Türenbereich rum zu drücken, und zwischen den Sitzreihen ist alles frei.

Zum guten Schluß noch ein Hinweis an die Musikfraktion. Euer Gedudel interessiert die Umwelt gänzlich gar nicht. Also, bitte einfach den MP3-Player etwas leiser stellen!!!

Sodele, soweit meine Tipps zum gegenseitigen Umgang in und mit der Stroaßenboahn!!!

Nun wünsche ich allen allseits gute Fahrt und

Lasst Sonne in Euer Herz
Euer Michel FreiMönch



Am 15. und 16. November 2005 fand im Bürgerhaus eine Ausstellung von Ingrid Hensel (Foto) und Kitty Dostal (Aquarelle) statt. Die beiden Künstlerinnen begeisterten mit ihren zauberhaften Impressionen aus der Kurischen Nehrung in Litauen.

Spurensuche



Freiberger Stadtbahn gesucht!

Da haben die Mönchfelder zusammen mit Bürgerinnen und Bürgern aus den benachbarten Stadtteilen am 10. Dezember 2005 feierlich die neue Stadtbahn eröffnet.

Bei einem schönen und fröhlichen Fest wurden die ersten beiden Stadtbahnen begrüßt.

Als Freiberger suche ich seitdem verzweifelt unsere „Freiberger“ Stadtbahn. Weder am Hauptbahnhof noch am Pragsattel habe ich einen großen gelben Wagen gefunden, auf dem das vertraute „Freiberg“ geschrieben stand. Meine Schnupperr Nase ist schon ganz wund.

Ich muss schon sagen, dass es mich ein wenig traurig macht, nie mehr „Freiberg“ auf der Stadtbahn als Zielbahnhof zu sehen. Mein Herrchen hat mir nämlich erklärt, dass ich mit schnuppern

aufhören kann, weil nunmehr die Mönchfelder die Bahnen der U 5 adoptiert haben.

Aber was solls. Von Herzen gönne ich meinen Freundinnen und Freunden aus Mönchfeld ihr neues Kind. Sie haben schließlich lange genug darauf gewartet und sich mächtig angestrengt, um dieses Ziel zu erreichen.

Auch habe ich festgestellt, dass uns im Freiberg ja noch die U 5 - Haltestellen „Himmelsleiter“, „Suttnerstraße“ und „Freiberg“ geliebt sind. Außerdem haben wir noch einen SSB-Bus der Linie 54, der unseren Stadtteilnamen „im Schilde führt“.

Ab sofort kann ich mich also wieder meinen Kontrollgängen durch die Stadtteile widmen und beim nächsten Mal darüber berichten.



Bis demnächst ein herzliches Wuff, wuff

Euer Joschka

Anruf von Charlie



Joschka, alte Schnupperr Nase!

Das ist natürlich ganz blöd für dich als Freiberger. Du hast dich durch die Gegend wund geschnuppert, während ich in meinem Mönchfelder Revier nun die U5-Endhaltestelle genießen darf. Da staunst du, gell?

Na gut, den Duft der großen weiten Welt erlebe ich nur auf dem Balkon, zugege-

ben... Doch habe ich von meinem Hochsitz aus genau beobachtet, dass beim Stadtbahn-Fest die Freiberger den Weg nach Mönchfeld gesucht und gefunden haben, miau!

Sehen wir uns jetzt öfter? Spring doch mal in die Stadtbahn rein: Zwischen Freiberg und Mönchfeld liegt nur eine Station!

Dein Kumpel Charlie





Sechs Wochen umsonst trainieren beim TVC

Winterzeit - Erkältungszeit! Da heißt es Abwehrkräfte stärken! Mit dem TVC - Schnupperpass findet jeder einen sportlichen Bereich, der ihm zusagt und gefällt!

Dienstleistung nur gegen „Bares“? Nicht beim Turnverein Cannstatt. Die Schnupperpass-Aktion läuft und erfreut sich wachsender Beliebtheit. Gerade jetzt, wo die Tage wieder kürzer werden und es gilt auf Grund der Jahreszeit „gesundheitliche“ Vorsorge zu treffen, drängt sich die Möglichkeit den Schnupperpass auszuprobieren, geradezu auf.

Sechs Wochen lang kann man einmalig, kostenlos und unverbindlich verschiedene Sportangebote des Turnvereins Cannstatt testen. Hierzu gehören auch die Kurse aus dem Kinder- und Jugendfolder; Ausnahme, die Angebote mit Zusatzgebühren.

Nähere Informationen, wie auch den Schnupperpass gibt es auf der Geschäftsstelle des Turnverein Cannstatt 1846 e.V., Am Schnarrenberg 10. Telefonische Rückfragen werden unter (0711) 52 08 94 60 von Mo.-Fr. 9.00 – 17.00 Uhr gerne beantwortet.

Susanne Winkler

Veranstaltungen 2006 – Turnverein Cannstatt 1846 e.V.

22.01.06, 11.00-16.00 Uhr, Leichtathletik Schnarrenbergspiele, TVC - Sporthalle, Am Schnarrenberg 1, 70376 Stuttgart

29.01.06, 10.00-17.00 Uhr, Tag d. offenen Tür im BZ, BZ – TVC – s.o.

15.02.06, 19.30 Uhr, Info – Abend f. interessierte Eltern „Die Sportkindertagesstätte stellt sich vor“, TVC - Sportkindertagesstätte, TVC – Sporthalle s.o. Bitte vorherige Anmeldung! (0711) 52089483

21.03.06, 19.30 Uhr, Thematischer Info-Abend: Sport- Kita „Sexualerziehung“, Referentin: Frau Kreimer - Philippi - Kinderschutzzentrum-, TVC - Besprechungsraum, Am Schnarrenberg 14, 70376 Stuttgart Bitte vorherige Anmeldung! (0711) 52089483,

02.04.06, 9.00 Uhr – 13.30 Uhr, Bezirksmeisterschaften d. Schüler, 9-11 J. im Damen – u. Herrenflorett, TVC - Sporthalle s.o.

17.05.06, 19.30 Uhr, Thematischer Info – Abend: Sport – Kita „Bauchtanz in der Schwangerschaft“, Referentin: Frau Dewald – Eberhardt - Lehrerin f. Bauchtanz -



TVC - Besprechungsraum s.o. Bitte vorherige Anmeldung! (0711) 5208983

29.05.06 -09-06.06, (Mo.-Fr.!), 9.30 -15.30 Uhr, Tennis Camp, TVC Sportgelände Freiplätze, Anmeldung unter (0711) 28077659,

20.06.06, 19.30 Uhr, Thematischer Info – Abend: Sport – Kita „Zahngesundheit“, Referentin: Frau Müller, - staatl. Gesundheitsamt - TVC – Besprechungsraum s.o., Bitte vorherige Anmeldung! (0711) 52089483

07.08.06 - 01.09.06, (Mo.-Fr.!) 9.30–15.30 Uhr, Tennis Camp, TVC - Sportgelände s.o., Anmeldung unter (0711) 28077659

06.06.06 - 09.06.06, 9.30 – 15.30 Uhr, Pfingstferiensportwoche, TVC - Sporthalle, - Treffpunkt, s.o. - Anmeldung unter (0711) 52089460



Neu ab Januar 2006: Kicken für Mädchen und Jungs

Die Fußballweltmeisterschaft 2006 in Deutschland steht vor der Tür. Zu diesem Anlass bietet die Kindersportschule KiSS des TV Cannstatt einen „Schwerpunkt - Fußball“ an. Mit diesem Angebot sind Mädchen von 9 – 12 Jahren und Jungen von 10 – 12 Jahren angesprochen. Ab dem 9. Januar 2006 starten wir mit einem Schnuppermonat.

Jeweils montags von 15.00 – 16.30 Uhr findet das Training für die Mädchen unter der Leitung von Christine Gerber, Sportstudentin und aktive Damenfußballerin, statt. Von 16.30 – 18.00 Uhr haben die Jungs ihr Training unter der Leitung von Stefan Lörch, Diplomsporthpädagoge, Leiter der KiSS Cannstatt, ehemals aktiver Fußballer.

Die Teilnahmebedingungen entsprechen denen der Kindersportschule, die dem Flyer von KiSS zu entnehmen sind. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 8 Kinder, die Maximalteilnehmerzahl 14 Kinder. Es zählt die Reihenfolge der Anmeldungen. Gerne geben wir auch Auskunft unter der Nummer

Im Vordergrund steht das Erlernen der fußballerischen Grundfertigkeiten - Passen, Stoppen, Dribbeln, Tricksen und Schießen - was in altersgerecht aufbereiteten Spielformen und Übungen erlernt werden sollen. Selbstverständlich soll auch das Spaß betonte Fußballspielen nicht zu kurz kommen. In Form von Freundschaftsspielen gegen Mann-

schaften aus der Fußballabteilung des TV Cannstatt sollen die erlernten Fertigkeiten im Wettkampf erprobt werden. Im Winter findet das Angebot in der vereinseigenen Sporthalle Am Schnarrenberg statt. In der wärmeren Jahreszeit wird auf dem Rasenplatz oder den Kleinspielfeldern trainiert.

Auskunft: 0711/52089480, während der Sprechzeiten der Kindersportschule

Herzaktivgruppe beim TVC!

Unter dem Motto: „Das Herz stärken“ bietet der Turnverein Cannstatt im Rahmen des Gesundheitssports einen neuen Kurs an. Das Angebot findet in Kooperation mit dem Robert-Bosch-Krankenhaus statt.

Rehabilitationsmaßnahmen gehören nach einer Herzerkrankung zum Herzsport. Drei wesentliche Punkte bilden die Rahmenbedingungen. Zum einen die Vorlage einer ärztlichen Verordnung, die Anleitung einer speziell ausgebildeten Übungsleiterin sowie die Anwesenheit eines Arztes.

Um unter fachlicher Anleitung auch längerfristig, das heißt nach Ablauf der ärztlichen Verordnung sportlich aktiv zu bleiben, hat der Turnverein Cannstatt 1846 e.V. die „Herzaktivgruppe“ neu mit ins Programm aufgenommen.

Bewegungszentrum erhält neues Prädikatsiegel

Das Prädikat ist eine gemeinsame Initiative des Deutschen Turner-Bundes und des Bundesverbandes Deutscher Gewichtheber. Unter dem Motto: „Qualität bindet Mitglieder und zufriedene Vereinsmitglieder bringen neue Mitglieder mit“ sieht der DTB und der BVDG diese Auszeichnung als wichtige Dokumentation. Die Vergabe des Prädikats ist an eine differenzierte Überprüfung der Fitness – und Gesundheitsstudios gebunden. So unterzog sich auch das BZ einem festgelegten Standarttest, der nachfolgende Qualitätsaspekte beinhaltet. Qualifikation des Leitungs- und Trainingspersonal, sportfachliche Betreuung, räumliche Bedingungen, Service sowie die, immer mehr in den Vordergrund rückenden Umweltkriterien.

Keine Frage, dass das TVC- Bewegungszentrum, insbesondere nach Um – und Neubau 2004 die erforderlichen Kriterien mehr als nur erfüllte!

Das Studio „punktete“ überzeugend und darf sich fortan mit dem Prädikatsiegel „Ausgezeichnet! Fitness- und Gesundheitsstudio im Verein“ schmücken.

Kontakt: (0711) 52 08 94 70 und unter E-Mail: bz@tvcannstatt.de
Infos: <http://www.tvcannstatt.de>
SW

Unsere Stadtteile in Zahlen**Freiberg**

Einwohner gesamt:	7321
Davon männlich:	3446
Davon weiblich:	3875
Verteilung der Bewohner	
Deutsche	5913
Ausländer	1408

Mönchfeld:

Einwohner gesamt:	2897
Davon männlich:	1318
Davon weiblich:	1579
Verteilung der Bewohner	
Deutsche:	2426
Ausländer:	471

Stand: 31.12.2005

Quelle: Statistisches Amt Stadt Stuttgart

Gelber Sack

Zuständig für die gelben Säcke ist die Firma Schaal & Müller, Telefon 01 80 – 1 83 74 66

Die gelben Säcke müssen am Abholtag bis spätestens 7.00 Uhr am Gehwegrand bereitgestellt sein.

Was darf in den gelben Sack?

Verkaufspackungen aus Metall

Verkaufspackungen aus Kunststoff

Verkaufspackungen, die aus verschiedenen Materialien bestehen

VERBOTEN!

Folgendes darf NICHT in den gelben Sack:

Hausmüll aller Art

Verpackung aus Papier oder Kartonaugen – bitte in die grüne Tonne

Altglas, auch kleine Fläschchen und Babynahrungsfläschchen – dies wird nach Farben getrennt in den Glascontainern erfasst

Gebrauchsgegenstände aus Plastik und Metall sowie Verpackungen ohne den Grünen Punkt, zB. Videokassetten und Kleiderbügel

Sie benötigen Gelbe Säcke – hier bekommen Sie sie kostenlos:

Freiberg: HL-Markt, Adalbert-Stifter-Straße 100, Frau Steinbach, Tel: 84 21 48

Mönchfeld: Getränkemarkt Decklar, Hechtstraße 27, Tel: 84 44 94

Abfuhrtermine 2006:

06.02.; 27.02.; 20.03.; 10.04.; 29.04.; 22.05.; 12.06.; 03.07.; 24.07.; 14.08.; 04.09.; 25.09.; 16.10.; 06.11.; 27.11.; 18.12.

Wichtige Telefonnummern:

Polizei Notruf:	110
Feuerwehr Notruf:	112
Rettungsleitstelle (Notarzt, Krankenwagen):	1 92 22
Kinderklinik Olghospital:	9 92-0
Augenärztlicher Notdienst:	1 92 22
Bertha-von-Suttner-Realschule:	84 10 32
Bürgerbüro Mühlhausen, Bezirksrathaus:	2 16 – 45 97
Bürgerverein Freiberg Mönchfeld e.V.:	8 10 77 90
Elektronotdienst:	56 68 52
EnBW-Bereitschaftsdienst:	2 89 28
Eschbach-Gymnasium:	84 10 21
Ev. Diakoniestation Mühlhausen:	53 33 44
Ev. Kirchengemeinde Freiberg:	8 49 10 20
Ev. Kirchengemeinde Mönchfeld:	84 44 51
EVA – Sozialpsychiatrischer Dienst Freiberg, Frau Rein:	84 94 91-0
Fahrplan- und Tarifauskunft SSB:	78 85-33 33
Gesellschaft für Mobile Jugendarbeit:	84 38 74
Herbert-Hoover-Schule:	84 22 38
Jugendfarm Freiberg:	8 40 22 15
Katholische Kirche St.Laurentius, Freiberg:	84 21 22
Katholische Kirche, Mönchfeld:	84 44 24
Katholische Sozialstation Freiberg:	87 10 13
Kinder- und Jugendhaus M9:	84 39 46
Kreuzsteinschule:	84 48 80
Kultur für Uns, Herr Döringer:	84 31 38
Mönchfeldschule:	84 53 61
Telefonseelsorge:	
evangelisch:	08 00 – 1 11 01 11
katholisch:	08 00 – 1 11 02 22
Polizeiposten Freiberg:	89 90 – 42 60
Polizeirevier Zuffenhausen:	89 90 – 42 00
Stadt Stuttgart:	2 16 - 0
Stadtteilmanagement im Bürgerhaus:	8 49 46 92
TC Freiberg Mönchfeld 1969 e.V.:	84 08 08
Tierärzte: zu erfragen unter	7 65 74 77
TV-Kabelstörung:	08 00 – 8 88 81 12
Stadtteilbücherei Freiberg:	2 16 – 54 80
VDK Sozialverband, Frau Krause:	84 27 36
Zahnärztlicher Notdienst:	7 87 77 11



Termine

Termine ohne Veranstaltungsort-Angabe finden in der Regel im Bürgerhaus Freiberg Mönchfeld, Adalbert-Stifter-Straße 9 in Stgt-Freiberg statt.

In den Schulferien bleibt das Bürgerhaus geschlossen!

Dauertermine Bürgerhaus:

Cafeteria

Dienstags und Donnerstags geöffnet von 14 bis 17 Uhr

Spiele-Abend

Jeden 2. Mittwoch, immer ab 17 Uhr
Mit Karten-, Brett- und Würfelspiel

Sprechstunde Vorstand Bürgerverein:

Mittwochs von 16 bis 18 Uhr
Telefonisch erreichbar unter 8 10 77 90

Sprechstunde Stadtteilmanagement:

Mittwochs von 10 bis 12 Uhr und
14 bis 16 Uhr
Telefonisch erreichbar unter 8 49 46 92

Stadtteilbücherei Freiberg:

Jeden Montag, 16 Uhr
Leseohren aufgeklappt!

Eine Geschichte nur für Dich! Stuttgarter Vorlesepaten entdecken mit dir die Welt der Kinderliteratur. Für alle Altersstufen!

Januar

23.01.2006, 15 Uhr

Gemeinsames Singen mit Frau Heidelberg
Ort: Wohnstift Mönchfeld

25.01.2006, 15 Uhr

„Die Teichnixe Josefa und das Seeungeheuer“
Ein spannendes Liedermärchen in einer traumhaften Unterwasserwelt mit Menschen und Figuren von und mit Vladislava und Christof Altmann für Kinder ab 5 Jahren
Eintritt: 1 € Kinder, 2 € Erwachsene
Ort: Stadtteilbücherei Freiberg

30.01.2006, 19 Uhr

Redaktionssitzung FreiMönch

31.01.2006, 15 Uhr

Kaffeenachmittag mit Frau Bader
Ort: Wohnstift Mönchfeld

Februar

01.02.2006, 19 Uhr

FrauenTreffPunkt

Wir feiern unser 9jähriges Bestehen



02.02.2006, 15 Uhr

Klassisches Konzert
Ort: Wohnstift Mönchfeld

06.02.2006, 15 Uhr

Gemeinsames Singen mit Frau Heidelberg
Ort: Wohnstift Mönchfeld

08.02.2006, 19.30 Uhr

Vorstandssitzung Bürgerverein

09.02. 2006, 15 Uhr

Diavortrag von Herrn Mantwill: „Delfine +Wale“
Ort: Wohnstift Mönchfeld

15.02.2006, 10 Uhr

„Frau Holle“
Eine Bilderbuchshow für Kinder ab 4 Jahren
Bitte anmelden!
Ort: Stadtteilbücherei Freiberg

15.02.2006, 10.30 bis 15 Uhr

Schuhshop mobil, Fa. Hedinger
Ort: Wohnstift Mönchfeld

15.02.2006, 19 Uhr

FrauenTreffPunkt:
Katharina die Große von Russland

15.02.2006, 19.30 Uhr

Bürgerabend des Bürgervereins

16.02.2006, 15 Uhr

Klassisches Konzert
Ort: Wohnstift Mönchfeld

19.02.2006, 18 Uhr

Der KULTURKREIS lädt ein zu: Dieter Huthmacher „federleicht“. Lieder, Chansons, Balladen übers Schwabenland und Andere

20.02.2006, 15 Uhr

Gemeinsames Singen mit Frau Heidelberg
Ort: Wohnstift Mönchfeld

20.02.2006, 19 Uhr

Redaktionssitzung FreiMönch

21.02.2006, 15 Uhr

Kino: „Wittwer mit 5 Töchtern“ – Heinz Erhard
Ort: Wohnstift Mönchfeld

27.02.2006, 15 Uhr

Kaffeenachmittag mit Herrn Halm
Ort: Wohnstift Mönchfeld

März

01.03.2006, 10 Uhr

Abenteuer Wüste
Expertenkids von und mit Lena Wursthorn und Natascha Ziltz mit anschließendem Bastelworkshop.
Wir führen Kinder auf eine interessante Reise in die Wüste Afrikas. Für Kinder ab 7 Jahren. Bitte anmelden!
Ort: Stadtteilbücherei Freiberg

01.03.2006, 19 Uhr

FrauenTreffPunkt
George Sand – Schriftstellerin und Kämpferin für die Gerechtigkeit

02.03.2006, 15.30 Uhr

Gedichte und Geschichten zum Frühling. Gelesen von Frau Verderber
Ort: Cafeteria im Bürgerhaus

06.03.2006, 15 Uhr

Gemeinsames Singen mit Frau Heidelberg
Ort: Wohnstift Mönchfeld

06.03.2006, 19.30 Uhr

Vorstandssitzung Bürgerverein

07.03.2006, 15 Uhr

Diavortrag von Frau Maurer: „Neue Länder Baltikum“
Ort: Wohnstift Mönchfeld

10.03.2006

Redaktionsschluss FreiMönch

13.03.2006, 19 Uhr

Redaktionssitzung FreiMönch

14.03.2006, 15 Uhr

Kino: „Dampf-Erlebnis Schweiz“
Ort: Wohnstift Mönchfeld

15.03.2006, 19 Uhr

FrauenTreffPunkt
Biographien deutscher Jüdinnen

15.03.2006, 19.30 Uhr

Bürgerabend des Bürgervereins

14.03.2006, 15 Uhr

Kino: „Dampf-Erlebnis Schweiz“
Ort: Wohnstift Mönchfeld

19.03.2006, 18 Uhr

Der KULTURKREIS lädt ein zu:
Werner Lener Trio
„Jazz – Swing – Ragtime - Dixie“

20.03.2006, 15 Uhr

Gemeinsames Singen mit Frau Heidelberg
Ort: Wohnstift Mönchfeld

21.03.2006, 15 Uhr

Klassisches Konzert
Ort: Wohnstift Mönchfeld

22.03.2006, 19 Uhr

Mitgliederversammlung
Bürgerverein Freiberg und Mönchfeld

28.03.2006, 15 Uhr

Kaffeenachmittag mit Frau Zimmer
Ort: Wohnstift Mönchfeld

April

03.04.2006, 19.30 Uhr

Vorstandssitzung Bürgerverein

10.04.2006

19. Ausgabe FreiMönch